

Etliche Polizisten sichern 34. Montagsdemo ab

Distanzierung zu Hartz-IV-Protest der NPD

Pößneck (OTZ/sh). Unter den Augen zahlreicher Sicherheitskräfte haben gestern Abend etwa 40 Menschen auf dem Marktplatz von Pößneck friedlich gegen den Sozialabbau und die Hartz-IV-Gesetze demonstriert. Unter den Teilnehmern der 34. Pößnecker Montagsdemo waren auch einige Personen aus der rechten Szene. Bereits vor Beginn hatten Anhänger der NPD Flugblätter verteilt.

„Die PDS und die Aufrufer dieser Montagsdemos distanzieren sich ausdrücklich von Rechtsextremen, die scheinbar auch gegen Hartz IV protestieren“, sagte der PDS-Kreisvorsitzende Thomas Hofmann. „Wir haben einen völlig anderen Ansatz als die NPD, weil wir ein ganz anderes Menschenbild haben, weil wir für Solidarität einstehen, Gerechtigkeit für alle Menschen wollen und keine Minderheiten ausgrenzen“, fuhr er fort. Wegen der Kürzungen der Landesregierung im kommunalen Finanzausgleich müssten die Kommunen wieder an den freiwilligen Leistungen

sparen. Doch gerade diese würden viel stärker gebraucht, damit u.a. deutlich gegen Rechtsextremismus vorgegangen und entsprechende Projekte in den Kommunen gestartet werden könnten, so Hofmann. Mit Blick auf die Diskussion um die Amtsgerichtsstandorte Pößneck und Bad Lobenstein, sagte er: „Wir sollten ein Gegeneinander von Ober- und Unterland nicht mitmachen. In einem Flächenkreis wie dem Saale-Orla-Kreis sind zwei Amtsgerichtsstandorte notwendig.“

Simone Fichtmüller von der Partei Arbeit und soziale Gerechtigkeit setzte sich missbilligend mit einer „Art Handlungsanweisung, wie Selbstständige zu regulären 1-Euro-Jobs kommen“, auseinander. Als Quelle der „Handlungsanweisung“ nannte sie einen Wirtschaftsverlag. Die Organisatorin der Montagsdemo, Constanze Truschzinski, kündigte an: „Wir werden hier den Platz nicht frei machen, bevor die Gesetze von Hartz IV nicht endlich verschwunden sind.“

Montagsdemo

Pößneck (OTZ). Am Montag, 18. April, um 18 Uhr findet auf dem Markt in Pößneck eine Montagsdemo der Thüringer Selbsthilfegruppe Hartz IV statt. Die Veranstaltung steht unter dem Slogan „Gegen den Sozialabbau und die Auswirkungen des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV)“, teilte Constanze Truschzinski (PDS) mit. Gastredner ist Thomas Hofmann (PDS). Die Selbsthilfegruppe Hartz IV ist unter ☎ 03647/442897 zu erreichen.

Samstag 16. April 2005

Besonnen gehandelt

Zu „Etliche Polizisten sichern 34. Montagsdemo ab“ (OTZ 19. April 2005)

Die friedliche Montagsdemo war möglich, weil es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern (Thüringer Selbsthilfegruppe Hartz IV) und der Polizei gab. Als Hausherr der Veranstaltung nahmen wir unsere Verantwortung wahr. Der Aufforderung, die mitgebrachten Flugblätter nicht zu verteilen, wurde unverzüglich Folge geleistet. Einige Personen aus der vermeintlich rechten Szene nahmen friedlich und unauffällig an der Veranstaltung teil. Der PDS-Kreisvorsitzende Thomas Hofmann war Gastredner und einer der wenigen PDS-Teilnehmer. Eine Gleichstellung von PDS und Organisatoren ist eine Verschiebung der Tatsachen. Thomas Hofmann provozierte durch seine ständige Rechtfertigung der PDS und der Anklage gegen die NPD eine unsachliche Auseinandersetzung mit den Hartz IV-Gesetzen.

Nur dem besonnenen Handeln aller Teilnehmer ist es zu verdanken, dass die Demo friedlich blieb. Die existenzbedrohenden Zustände für die arbeitende und Arbeit suchende Bevölkerung in der Bundesrepublik war den meisten Teilnehmern wichtiger. Am Ende der Veranstaltung unterschrieben fast alle die Saarbrücker Resolution vom 12. April 2005: Weg mit Hartz IV.

Constanze Truschzinski,
Simone Fichtmüller, Pößneck

Di 19. April 2005